

Mila und der Zauberdrache

Das schaurig schöne Leben einer Katze

Marlon Baker

The background of the cover is a dark, moody illustration. In the center, a cat's face is depicted with large, glowing yellow-green eyes. The cat's fur is dark, and its ears are pointed upwards. In the background, behind the cat, the head of a dragon is visible, with its eyes glowing red. The overall color palette is dominated by dark blues, blacks, and reds, with the bright yellow-green of the cat's eyes providing a focal point.

Contents

[Impressum](#)

[Mila und die Nacht der Vampire](#)

[Wie das Ei\(ne\) zum anderen führte](#)

[Der erste von drei Wünschen](#)

[Der zweite von drei Wünschen](#)

[Der letzte von drei Wünschen](#)

[Besuchen Sie Marlon Baker im Netz](#)

Impressum

Marlon Baker

Mila und der Zauberdrache
Das schaurig schöne Leben einer Katze

Alle Texte, Textteile, Grafiken, Layouts sowie alle sonstigen schöpferischen Teile dieses Werks sind unter anderem urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren, die Digitalisierung, die Farbverfremdung, sowie das Herunterladen z. B. in den Arbeitsspeicher, das Smoothing, die Komprimierung in ein anderes Format und Ähnliches stellen unter anderem eine urheberrechtlich relevante Vervielfältigung dar. Verstöße gegen den urheberrechtlichen Schutz sowie jegliche Bearbeitung der hier erwähnten schöpferischen Elemente sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verlags und des Autors zulässig. Zuwiderhandlungen werden unter anderem strafrechtlich verfolgt!

© 2013 mysteria Verlag (fürs E-Book)
Publishing Rights © 2013 Marlon Baker
ISBN-13: 978-3955776626 (fürs E-Book)
E-Book Erstellung: www.AutorenServices.de
Cover-Illustration: © Marlon Baker
Alle Rechte vorbehalten.

www.mysteria-Verlag.de
www.facebook.com/mysteria.Verlag
<https://twitter.com/mysteriaVerlag>

Mila und die Nacht der Vampire

Mila und die Nacht der Vampire

Das Feuerzeug des Taxifahrers flackerte einsam und verlassen in der tiefen Dunkelheit der Nacht. Dicke Wolken versperrten das Licht des Vollmondes, und Nebelschwaden durchflogen die engen Gassen der kleinen Stadt. In der Ferne hörte man ein Rudel Wölfe heulen, und es konnte einem schon Angst einjagen, wenn man so alleine in der Dunkelheit saß und auf eine Gelegenheit wartete, seinen nächtlichen Heißhunger zu stillen.

Mila, eine schneeweiße Perserkatze aus gutem Hause, die im Mondlicht blau schimmerte, konnte man aber nicht so schnell einen Schrecken bereiten, denn sie war mit allen Wassern gewaschen. Sie liebte es über alles, um die Beine des Taxifahrers zu schleichen, stets in der Hoffnung, dass er ihr einen Bissen seines Sandwiches abgebe – seiner Nachtzehrung. Denn Mila hielt es nachts nicht Zuhause. Vielmehr war sie in den Nächten ein Streuner wie jede andere Katze, die auf Beute aus war. David, der Taxifahrer, hasste es, am Tage zu arbeiten, und so wurde er zu einem Liebhaber der Nacht. Denn in der Nachtschicht konnte er eine ruhige Kugel schieben und hatte somit viel Zeit, sich Gruselgeschichten auszudenken. Mila lauschte gern seiner Stimme, auch wenn sie es zuweilen komisch und gar sonderbar fand, über was sich die Menschen so ihre Gedanken machten, wenn sie alleine sind.

Doch in dieser Nacht sollte es anders sein. David hörte plötzlich laute Schritte hinter sich, und er drehte sich vorsichtig um. Ihm blieb der Atem stehen, als er eine dunkle Gestalt auf sich zukommen sah. Es war ein älterer Mann, der von Kopf bis Fuß in Schwarz gekleidet war, und sein Gesicht verummte er mit einem weißen, seidenen Schal. Hinter ihm her schlich ein pechscharer Kater von der Sorte